

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **72 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

barkeits-Übereifer anstecken liessen und am liebsten ethisches Verhalten staatlich oder kirchlich verordnen würden.

Das Wesen der Ethik aber ist, dass sie aus dem Innern des Menschen kommen muss, dass sie ein Willensentscheid des Menschen ist. Und dies lässt auch Raum für das zutiefst christliche, aber oft vergessene *Vertrauen in Gott* und seine fürsorgliche Hand über der Schöpfung.

¹ Arthur Rich: Wirtschaftsethik II, Marktwirtschaft, Planwirtschaft, Weltwirtschaft aus sozialetischer Sicht, Verlag Gerd Mohn, Gütersloh 1990. – ² Gemeinwohl und Eigen-
nutz, Wirtschaftliches Handeln in Verantwortung für die Zukunft. Eine Denkschrift der
Evangelischen Kirche in Deutschland, Verlag Gerd Mohn, Gütersloh 1991.

* Dieser Text entspricht dem Einführungsreferat, das an einer Arbeitstagung der
Freisinnig-Demokratischen Partei des Kantons Zürich zum Thema «Ethik in der Politik,
Wirtschaft und Kirche» am 18. Januar 1992 in Regensdorf gehalten worden ist.

Auch die folgenden Texte von Hermann Lübke, Peter Ruch und Andreas Iten basieren
auf Referaten dieser Veranstaltung.





Der neue STREBEL Ca 1

wirtschaftlich, montagefreundlich, umweltgerecht

Die Wahl des richtigen Heizkessels ist entscheidend für einen optimalen LOW-NO_x-Betrieb. STREBEL verwendet als einziger Schweizer Hersteller für das Herzstück des Kessels den Werkstoff Guss. Und genau hier liegt das Erfolgsgeheimnis. Denn mit Guss lassen sich feuerungstechnisch zukunftsweisende Kesselkonstruktionsformen realisieren. Das Resultat sind sehr hohe Wirkungsgrade und äusserst minimale Schadstoffwerte.

Ergänzt mit einem perfekt aufeinander abgestimmten Zusammenspiel von Brenner und Regelung werden STREBEL-Kessel zu umweltfreundlichen Heizzentralen der neusten Generation.


STREBEL
 HEIZKESSEL • HEIZKÖRPER

STREBELWERK AG Ein Unternehmen
 CH-4852 Rothrist der V-ZUG Gruppe
 Telefon 062-45 61 01